



INHALT

Bürgermeisterbrief	1
Vizebürgermeister	2
„Schöne Aussichten?“	3
Familienfreundliche Gemeinde	4
Reinigungsaktion, Frühjahrsputz, Müllsammelstelle	5
Schilderwald	6
Lärmende Nachbarn, A21	7
Apfel-Zitrone, Bauernmarkt	8
Behindertenverband, Musikschule	9
Musikkapelle	10
Frauentag, Karl-Theater	11
Wildererball	12
Kultur im Dorf, Ausflugstipp	13
Maibaum	14
Tennisturnier	15
Fronleichnamspzession, Feuerwehrauto	16
Feuerwehrfest	17
Ärztendienstplan	18
Störungsdienst	19
Veranstaltungskalender	20

Liebe GieSSHüblerinnen, liebe GieSSHübler!

In den vergangenen Monaten haben wir uns unter reger Beteiligung vieler BürgerInnen intensiv mit dem Thema „Familienfreundlichkeit“ befasst. In mehreren Workshops wurden Maßnahmen erarbeitet, die das Angebot für alle Generationen in GieSSHübl verbessern sollen. Mein herzlicher Dank gilt all jenen, die bei diesem Projekt aktiv mitgearbeitet haben, sowie dem Gemeinderat, der nun die Umsetzung der Maßnahmen innerhalb der nächsten drei Jahre beschlossen hat.

Ein weiteres erfreuliches Angebot, das Ihnen als BürgerIn von Nutzen ist, wurde vom Gemeinderat einstimmig auf den Weg geschickt. Die G-Card, die die Benutzung des Altstoffsammelzentrums und unserer Jugend und Senioren verbilligte Taxifahrten ermöglicht, wird runderneuert. Eine neue Software, die dem Stand der heutigen Technik angepasst ist und weitere Möglichkeiten für die Zukunft eröffnet, wird ab dem kommenden Jahr für eine reibungslose Verrechnung zwischen Taxifahrer und Gast sorgen. Zusätzlich ist eine neue „Bürger-App“, die aktuelle Infos der Gemeinde auf Ihr Handy bringt, im Entstehen. Durch die Kooperation von vier Gemeinden unseres Bezirks (Brunn, Guntramsdorf, Laxenburg und GieSSHübl)

werden die Kosten für die Neuentwicklung geteilt und für jede einzelne Gemeinde erheblich gesenkt.

Ein überarbeiteter Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wurde in der letzten Gemeinderatsitzung einstimmig beschlossen. Nach 4jähriger intensiver Diskussion konnte dieses Projekt nun zum Abschluss gebracht werden. Eine Ausgewogenheit zwischen „sanfter Bebauung“ und „sinnvoller Nachverdichtung“, der sich keine Gemeinde entziehen kann, zu finden, ist grundlegendes Ziel der neuen Bauvorschriften. Dennoch sorgt im Moment ein Bauprojekt, das im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben abgewickelt wird, für Aufruhr in unserem Ort. Die Fakten dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern schöne Ferien,

Ihre 

Michaela Vogl
Bürgermeisterin



Die TeilnehmerInnen an den Workshops der Familienfreundlichen Gemeinde (Details auf Seite 4)

Liebe Gießhüblerinnen, liebe Gießhübler!

Vor einigen Tagen gedachte die Republik dem 100. Todestag der österreichischen Friedensnobelpreis-Trägerin Bertha von Suttner, deren Portrait auch auf der österreichischen 2-Euro-Münze zu finden ist. In ihrem Roman „Die Waffen nieder“ beschrieb sie die Schrecken des Krieges aus der Sicht einer Ehefrau und traf damit den Nerv ihrer Zeit. Heute wissen wir, wie recht sie mit ihrer Warnung vor Krieg und Militarismus hatte. In vielen Sendungen im TV und Radio wird heuer dem Ausbruch dieses furchtbaren Krieges gedacht.

2014 ist für Österreich und Europa ein Gedenkjahr an den Ausbruch der beiden Weltkriege. Dabei sollten wir uns daran erinnern, dass die Europäische Union bei ihrer Entstehung nicht nur als Wirtschaftsunion, sondern vor allem zur Friedenssicherung gedacht war. Auch wenn wir uns heute mehr eine Sozial- als eine Wirtschaftsunion wünschen, dürfen wir nicht vergessen, dass Frieden in Europa nicht selbstverständlich ist. Das müssen wir auch unseren Kindern und der jüngeren Generation, die keinen Krieg miterleben musste, mitgeben.

Zur Befassung mit der jüngeren Zeitgeschichte trägt in Gießhübl wesentlich das „Privatmuseum“ von Viktor Kabelka im „Kultur im Dorf“ (KID) bei. Ein besonders

großer Erfolg war die Ausstellung zum 70. Jahrestag des 24. Mai 1944, an dem 71 Bomben auf Gießhübl fielen. Die beeindruckende Ausstellung wurde von hunderten BesucherInnen angesehen und die Bilder am Fotportal „Flickr“ schon über 900 Mal aufgerufen.

Ein Bauvorhaben auf Hauptstraße 62 für 16 Wohnungen, das die geltenden Baubestimmungen nahezu gänzlich ausnutzt, stößt naturgemäß auf wenig Zustimmung bei den AnrainerInnen. Diese haben selbstverständlich jedes Recht, die juristischen Möglichkeiten voll auszuschöpfen um ihre Interessen zu wahren. Sie dabei zu unterstützen, sollte allen GemeinderätInnen ein Anliegen sein. Nicht hilfreich finde ich es jedoch, falsche Hoffnungen zu wecken und wider besseren Wissens den BürgerInnen eine Einspruchsmöglichkeit vorzugaukeln, die nicht existiert. Jemand, der als geschäftsführender Gemeinderat seit vier Jahren den - für die Verbaunungsweise - zuständigen Gemeinderatsausschuss leitet, sollte eigentlich wissen was rechtens ist und was nicht. Dieses Bauprojekt entspricht dem gültigen Bebauungsplan, auf dessen Einhaltung jeder Bürger das gleiche Recht hat.

Der Flächenwidmungs- und der Bebauungsplan ist den letzten

Jahrzehnten zwar in einigen Schritten restriktiver geworden, das heißt, dass man jetzt weniger bauen kann als zuvor, aber natürlich kann das nicht jeden zufrieden stellen. Wenn man mit GrundbesitzerInnen über die Verbaunung in der Gemeinde spricht, hört man - je nach Situation - konträre Meinungen. Wenn man selbst bauen oder Grund verkaufen will, dann kann es kaum genug sein. Baut der Nachbar, ist es immer zu viel.

Wenn ein Gemeinderat eine Reduzierung der Verbaunungsmöglichkeit will, dann muss dieser sich im zuständigen Ausschuss und Gemeinderat dafür einsetzen - wie ich es seit Jahrzehnten mache. Wenn nun derjenige sogar diesen Ausschuss leitet, dann sollte das eigentlich umso klarer sein. Stattdessen jedoch mit falschen Informationen auf Wählerfang zu gehen, mag vielleicht im Hinblick auf die nächsten Gemeinderatswahlen erklärbar sein, zeugt aber nicht von seriöser Bürgernähe.

Zum Ferienbeginn wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer.

Ing. Leopold Buchner
Vizebürgermeister



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Gießhübl,
Hauptstraße 73, 2372 Gießhübl, Telefon: 02236/264 64,
gemeindeamt@gieshuebl.noel.gv.at

Fotos dieser Gemeindezeitung zur Verfügung gestellt von:

Viktor Kabelka, Leo Buchner, Romana Schmal und
Karl Burggraf

„Schöne Aussichten“ für Gießhübl?

Gießhübl zählt seit dem Jahr 2000 zu den am stärksten wachsenden Gemeinden in Niederösterreich. Dieser Trend, von anderen Gemeinden oft neidvoll beobachtet, hat auch zur Folge, dass wir ständig mit Bauvorhaben wie Zubauten, Umbauten, Erweiterungen oder Neubauten durch die Kernbevölkerung und jene, die es werden wollen, beschäftigt sind.

Bauvorhaben sind meist komplexe Angelegenheiten, die gleichermaßen Bürger und Bauherren beschäftigen. Um hier eine Ausgeglichenheit aller Betroffenen zu erlangen, verfügt unser Rechtsstaat über wichtige demokratisch geschaffene Gesetze, deren Umsetzung für uns als Gemeindevertreter Pflicht ist.

Seit kurzem jedoch versucht die im Gemeinderat und Gemeindevorstand vertretene Partei BLG dieses Recht und diese Pflicht auszuhebeln. Polemisierung, Publikation von nicht öffentlichen Beschlüssen, deren Geheimhaltung dem Schutz der Betroffenen dient, sowie öffentliche Aufrufe zur Untergrabung der Gesetze (Aussendung Nr. 25) werden scheinbar zum neuen politischen Stil in unserer Gemeinde.

So geschehen am Bauprojekt Hauptstraße 62, das auf Basis der geltenden Bebauungsbestimmungen eingereicht wurde. Dank des vom Gemeinderat bestellten Gestaltungsbeirats und der Einsicht des Bauherren wurden die rechtlichen Bebauungsmöglichkeiten zum Wohle der Integration in das Ortsbild nicht voll ausgeschöpft. Dass neue Bauprojekte Nachbarn belasten, ist emotional nachvollziehbar.

Auf Basis des gültigen Rechts haben diese aber auch die Möglichkeit ihre Anliegen vorzubringen, die - so sie rechtmäßig sind - im Bauverfahren berücksichtigt werden müssen. Durch den öffentlichen Aufruf an alle Bürger(innen) „Einspruch“ gegen das Projekt zu erheben wird dieses Recht mit Füßen getreten – denn die Möglichkeit des „Einspruchs“ steht laut Gesetz nur den Nachbarn mit Parteistellung, den Bauwerbern und dem Liegenschaftseigentümer zu.

Müssen wir in Zukunft damit rechnen, dass die Umsetzung von Bewilligungen für Umbauten, Zubauten, Erweiterungen oder Neubauten von der Willkür einiger Vertreter einzelner Fraktionen abhängig ist?

Wild-Westähnliche Zustände, wie wir sie gerade erleben müssen, stellen das Wohl unserer Gemeinde und das jedes(r) einzelnen Bürgers(in) in Frage - der Jugend wird so der Glauben an das Recht als Säule der Demokratie genommen.

Als Bürgermeisterin habe ich den Auftrag unparteiisch auf die Einhaltung von Gesetzen zu achten und die daraus resultierenden Pflichten zu erfüllen sowie für Stabilität und Gemeinschaftlichkeit zum Wohl unserer Gemeinde zu sorgen. Pflichten, deren Erfüllung auch alle im Gemeinderat vertretenen Mandatäre bei der Angelobung versprochen haben.

Bgm. Michaela Vogl

DIE FAKTEN ZUM PROJEKT

- 16 Wohneinheiten (ursprünglich geplant: 19 Wohneinheiten)
- 32 Stellplätze in einer Tiefgarage
- Bebauungsdichte: 26,1% (zulässig: 30%)
- Gebäudehöhe (ohne Giebeldach) an der Straßenfront: 3,70 m (zulässig: 7m ohne Dach)
- Gemittelte Gebäudehöhe an der Gartenfront: 8,8m (zulässig: 10m)
- 1. Bauteil: Erdgeschoss und Dachausbau (Schutzzone)
- 2. Bauteil: zwei Geschosse (Flachdach)
- 3. Bauteil: zwei Geschosse und zurückgesetzter Dachausbau (wäre mit Ausgestaltung als Giebeldach auch hinsichtlich der am 23.6.2014 beschlossenen Bebauungsvorschriften möglich)
- Prüfung des Projekts durch Baubehörde und Gestaltungsbeirat von 4.4.2013 bis 23.10. 2013
- Behandlung des Projekts im zuständigen Ausschuss unter Vorsitz der BLG am 23.10.2013 (Vorstellung durch den Gestaltungsbeirat und Modellpräsentation)
- Einreichung des Projekts (rechtlich gültiger Zeitpunkt hinsichtlich der geltenden Bebauungsbestimmungen) am 13.11.2013
- Bauverhandlung am 20.2.2014
- Baubewilligung am 18.3.2014

Kinder- und familienfreundliche Gemeinde

Aufgrund der Initiative unserer Bürgermeisterin Michaela Vogl und eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses im Dezember 2013 stellt sich Giesshübl als eine der ersten Gemeinden im Bezirk Mödling einem Auditierungsprozess zur die Familien- und Kinderfreundlichkeit. Dieses staatliche Gütesiegel als familien- und kinderfreundliche Gemeinde ist ein Gütesiegel, mit dem Gemeinden ausgezeichnet werden, die sich den familienpolitischen Anliegen der BürgerInnen stellen.

Unsere Gemeinde erfuhr mit dem „AUDIT kinder- und familienfreundliche Gemeinde“ eine neue Herausforderung und Chance, den Rahmen für alle Giesshübler BürgerInnen zu Gestaltungsvorschlägen des Gemeindezusammenlebens zu befragen und auf die persönlichen Bedürfnisse einzugehen.

Nach einer Einladung der Bürgermeisterin an alle GiesshüblerInnen, fand sich eine repräsentative Projektgruppe aus interessierten Gemeinderäten und Vereinsfunktionären, sowie engagierten GiesshüblerInnen zusammen. Im April wurde ein aktueller Ist-Zustand aller familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde erhoben. Diese Erhebung über tatsächlich im Ort vorhandene familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen umfasste zur Verwunderung vieler Projektgruppenmitglieder mehr als 200 Punkte. Ein großes Dankeschön hier an alle, die zu einem oder mehreren Punkten beigetragen haben. Ohne deren persönliche Mithilfe wäre es unmöglich, einen solch hohen Standard aufrecht zu erhalten. Im Mai

wurden dann von allen Projektgruppenmitgliedern fehlende Punkte und Maßnahmen für eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde Giesshübl zusammengetragen.

Die Ideen aller Projektgruppenmitglieder wurden diskutiert und einer Bewertung unterzogen. Diese wurden dann in einer Prioritätenliste gereiht.

Diese Reihung der familienfreundlichen Maßnahmen wurde nun dem Gemeinderat, als oberstes Organ der Gemeinde, in der letzten Sitzung vorgelegt, diskutiert und anschließend einer Abstimmung unterzogen. In dieser Abstimmung wurde beschlossen, welche Vorschläge der Projektgruppe umgesetzt werden sollen und in welchem Zeitraum (max. 3 Jahre) dies erfolgen soll.

Ich persönlich glaube, dass viele vorgeschlagene Maßnahmen

umzusetzen sind und unsere Gemeinde damit zu einem qualitativ noch familienfreundlichen Ort für unsere BürgerInnen wird.

Nach dem bereits erfolgte positiven Gemeinderatsbeschluss wird der gesamte Auditierungsprozess von einem unabhängigen Begutachter, der natürlich die Gemeinde persönlich besucht, überprüft. Dieser bewertet auch die dann beschlossenen Maßnahmen auf deren Familien- und Kinderfreundlichkeit.

Wenn auch der Begutachter zu der Auffassung kommt, dass Giesshübl am „richtigen“ Weg ist, dann wäre unser gemeinsames Ziel im Oktober 2014 das Grundzertifikat zu erhalten.

Markus Vlasek
Projektleiter „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde“

MASSNAHMEN FÜR EINE KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE:

1. Umfassende Information über Familienangebote in der Gemeinde (Zeitung, Homepage)
2. Errichtung von sicheren Strassenübergängen
3. Erneuerung der G-Card (Taxifahrten Jugend und Senioren)
4. Windelkübel für Familien mit Neugeborenen
5. Kurse für "Sicheres Fahrradfahren für Schulkinder"
6. Veröffentlichung von Geburten, Jubiläen und Todesfällen (Gemeindezeitung)
7. Veröffentlichung der Trinkwasserqualitäten
8. Ferialjobbörse (ortsansässige Unternehmen) auf der Homepage
9. Aktivierung des Projektes „Gesunde Gemeinde“
10. Seite für Kinder in der Gemeindezeitung (Rätsel, Bilder, Geschichten)

HORT GISSHÜBL

Reinigungs- aktion vor der Haustüre



In den letzten schönen Winter-
tagen starteten wir die Aktion
„Sauberer Spielplatz“. Die Aus-
beute war sehr hoch. Auch der
Vorplatz unseres Hortes sah
nicht sehr einladend aus.
Die Kinder von Gießhübl bitten
um mehr Rücksicht auf ihren täg-
lichen Weg vom Hort zum Spiel-
platz! Ein Appell an die Hunde-
besitzer: Gackerl ins Sackerl und
Hunde bitte an die Leine!

*Gerlinde Hubmann-Klösch
Hortpädagogin*



Frühjahrsputz in Gießhübl



Für ein sauberes Gießhübl fand
sich im Mai eine Gruppe von
BürgerInnen unter der Leitung
von Vize-Bürgermeister Ing. Leo

Buchner ein. Gemeinsam wur-
den die Waldränder und Wiesen
vom Abfall befreit.

MÜLLSAMMELSTELLE FRIEDHOF

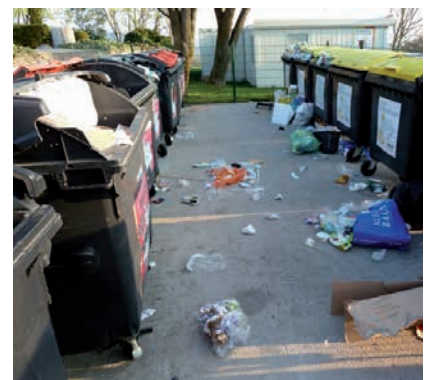
So bitte nicht!

Rund um und innerhalb der
Müllsammelstelle am Friedhof
kommt es regelmäßig zu groben
Verunreinigungen.

Wir bitten Sie Ihren Müll ord-
nungsgemäß in den dafür vorge-
sehenen Behältern zu entsorgen
und wiederverwertbare Stoffe
sauber zu trennen. Papiermüll ist
zu zerkleinern (Schachteln etc.),
damit möglichst wenig Platz ver-
schwendet wird.

Sperrmüll und ähnliches ist aus-
nahmslos am Altstoffsammel-
zentrum abzugeben. Bei fallwei-
ser Überfüllung der Container
bitten wir Sie Ihren Müll direkt
am Altstoffzentrum oder bei der
nächsten Müllsammelstelle ein-
zuwerfen.

**Helfen auch Sie mit
unseren Ort sauber zu halten!**



**Unsere Gemeinde ist unser Zuhau-
se und sollte daher ebenso wie die
eigenen vier Wände sauber gehalten
werden. So bitte nicht!**

UNNÖTIGE VERKEHRSZEICHEN VERWIRREN DIE AUTOFAHRER

Schilderwald entrümpeln

"Während der Sommermonate werden wir uns die Verkehrsschilder in Gießhübl genau anschauen. Ich habe den Eindruck, dass viele Tafeln unnötig, manche verwirrend oder sogar falsch aufgestellt sind", kündigt Gemeinderat Abg.z.NR Hannes Weninger an.

Mit Unterstützung der Polizei und ExpertInnen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit und Autofahrerklubs sollen in einem ersten Schritt Verkehrszeichen auf Gemeindestraßen analysiert werden. Ziel ist es, unnötige Schilder rasch zu entfernen. Erfahrungen in Städten und Gemeinden haben gezeigt, dass auf fast ein Viertel aller Verkehrszeichen verzichtet werden kann, manche versetzt werden müssen oder durch Bo-

denmarkierungen ersetzt werden können. Bei der geplanten Aktion geht es nicht nur um ein schöneres Ortsbild, sondern vor allem um die Verkehrssicherheit. Laut VerkehrsexpertInnen schafft der Schilderwald oft Verwirrung statt Klarheit, überfordert die Autofahrer und führt zunehmend zum Ignorieren von Verkehrs-

Mitarbeit der Bevölkerung erwünscht

Vielleicht schenken sie aufgrund dieser Aktion den Verkehrsschildern in unserer Gemeinde in nächster Zeit noch mehr Aufmerksamkeit als sonst. Sollten sie sich bereits länger über ein unnötiges oder verwirrendes Verkehrszeichen ärgern oder dessen Sinnhaftigkeit anzweifeln, informieren sie bitte das

Gemeindeamt. Selbstverständlich ist es nicht ausgeschlossen, dass im Rahmen des Projekts auch das eine oder andere Verkehrsschild neu aufgestellt werden muss.



In der Schulgasse weist ein Gefahrenzeichen auf eine „Querrinne oder Aufwölbung“ hin. Über die Sinnhaftigkeit kann man diskutieren. Der Standort nach der Aufpflasterung ist aber offensichtlich falsch. Macht das Verkehrszeichen - außer als Sacklerhalter für die Sonntagszeitung – Sinn?


Raiffeisen
Regionalbank Mödling
 Meine Bank in Gießhübl

„Wie viel Sie ein neues Eigenheim in den nächsten 6 Monaten an Zinsen kostet? Nichts!“

Privater Wohnbaukredit mit Sonderbonus: Ein halbes Jahr zins- und tilgungsfrei*

- Danach 1,5 % Aufschlag auf 6-Monats-Euribor (Anpassung halbjährlich, kaufmännische Rundung auf ganze 1/8-Prozentpunkte) zzgl. Bearbeitungsgebühr: 2 %
- Solange der Vorrat reicht (bereitgestelltes Volumen: EUR 20 Mio.)

Ihre Berater der RRB Mödling

www.rrb-moedling.at
www.facebook.com/rrbmoedling

* Allgemeines unverbindliches Finanzierungsbeispiel: Kreditshöhe: EUR 100.000,-, Laufzeit: 30 Jahre, 0 % Zinsen für 6 Monate, danach 1,5 % Aufschlag auf 6-Monats-Euribor, das entspricht derzeit 1,875 %, Effektivzinssatz: 2,19 %, monatliche Kreditrate ab dem 7. Monat nach Kreditvertragsabschluss: EUR 369,-, Bearbeitungsgebühr einmalig: EUR 2.000,-, Kosten Grundbucheintragung einmalig: EUR 1.366,-, Abschluss/Kontoführungsentgelt vierteljährlich: EUR 15,-, Gesamtbetrag: EUR 136.307,-.

Lärmende Nachbarn: Konflikte vorprogrammiert?

Herumtobende und nach Herzenslust lärmende Kinder: für die einen „schönste Musik“ für die anderen „Trommelfeuer für die Nerven“. BürgerInnen, die am Wochenende den Rasenmäher auspacken: für ruhebedürftige Nachbarn ein „Horror szenario“.

Konflikte wie diese beschäftigen üblicherweise nicht nur die direkt Betroffenen sondern auch die Gemeindeverwaltung. Hier

sei auf die Lärmschutzverordnung in Gießhübl hingewiesen, in der klar festgehalten wird, „dass sich jedermann so zu verhalten hat,

dass kein anderer, mehr als nach den Umständen unvermeidbar, belästigt wird. An Samstag ab 13.00 Uhr sowie an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist der Betrieb von Motoren mit Lärmentwicklung (wie Rasenmäher, Betonmischmaschinen, Motorsägen, Winkelschlei-

fer und ähnliches) im Freien im gesamten Ortsgebiet verboten. Ausgenommen sind Geräte zur Bearbeitung landwirtschaftlicher Grünflächen im unverbauten Gebiet.“

Wechselseitige Toleranz und Einfühlungsvermögen sind hier gefordert. Bei Einhaltung dieser Vorschrift sollte einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis nichts im Wege stehen.



Fotos: Dreamstime.com



Neues zum Thema „A21“

Im Rahmen eines Gesprächs zwischen den BürgermeisterInnen der Gemeinden Brunn, Perchtoldsdorf, Gießhübl und der ASFINAG, zu dem auch die Bürgerinitiativen geladen waren, wurde eine neuerliche „Lärmtechnische Untersuchung“ der A21, die durch alle drei Gemeinden führt, präsentiert. Aufgrund der hohen Kosten einer Voll- und Teileinhausung (rd. 195 Mio. EURO) und der negativen Wirtschaftlichkeit kann die ASFINAG dieses Projekt nicht ohne politische Entscheidungen auf höchster Ebene (Bundesministerium) in

die Wege leiten. Die Wirtschaftlichkeit ist laut Dienstanweisung dann gegeben, wenn die Kosten eine Lärmschutzwand höchstens das Dreifache des Einbaus von Schallschutzfenstern bei schutzwürdigen Wohngebäuden betragen.

Wir werden uns auf politischen Weg weiterhin dafür einsetzen, dass unsere BürgerInnen ihre Ruhe nicht nur hinter verschlossenen Schallschutzfenstern finden, sondern auch ihre Außenbereiche ohne Lärmbelastung nutzen können.

GESETZLICHE VERPFLICHTUNG FÜR KATZENBESITZER

Katzen, die Zugang zum Freien haben, müssen **ausnahmslos kastriert** werden. Diese Verpflichtung ist in der Tierhaltungsverordnung festgelegt. Dennoch gehen manche Halter mit dieser unmissverständlichen Vorgabe überraschend nachlässig um, was dazu führt, dass „Freigänger“ nach wie vor einen großen Anteil am stetigen Wachstum der Streunerpopulation haben. Kommen Sie als Katzenbesitzer bitte ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach!

Weitere Informationen unter www.pfotenhilfe.org.

Kindergarten: Apfel oder Zitrone?

Verkehrserziehung schon im Kindergartenalter wurde bei der Aktion „Apfel-Zitrone“ spielerisch unseren Jüngsten näher gebracht.

Die Kinder konnten mit einem mobilen Radargerät die Geschwindigkeit der AutofahrerInnen auf der Hauptstraße messen. Bei einer Unterschreitung der

geltenden 40 km/h-Beschränkung wurden als Belohnung Äpfel an die FahrerInnen verteilt. Bei einer Überschreitung gab es stattdessen Zitronen. Spielerische Verkehrserziehung also

auch für die Fahrzeuglenker mit der Bitte, sich an die im gesamten Ortsgebiet geltende Tempobeschränkung, die auch der Sicherheit unserer Kinder dient, zu halten.



Herbst 2014 WALKEN WIR WIEDER! 8:00 Uhr Busstation Kuhheide

Wie bereits seit mehreren Jahren sind alle Freunde des Sports herzlich eingeladen, unter Anleitung von Frau Mag. Andrea Moser-Riebinger das Wochenende gemütlich und sportlich aktiv zu beginnen.

- | | |
|--------------|--------------|
| © 27.9.2014 | © 1.11.2014 |
| © 4.10.2014 | © 8.11.2014 |
| © 11.10.2014 | © 15.11.2014 |
| © 18.10.2014 | © 22.11.2014 |
| © 25.10.2014 | © 29.11.2014 |



GEMEINDE GISSHÜBL • Hauptstraße 73 • A-2372 Gießhübl
Telefon: 02236/264 64 • Fax: 02236/264 64-33 • gemeindeamt@giesshuebl.noeg.gv.at

GISSHÜBL

www.giesshuebl.at

Bauernmarkt geht im Herbst weiter!

Der Bauernmarkt am Dorfplatz erfreut sich großer Beliebtheit. „Bioprodukte aus der Region und das Heurigenstandl Mayerhofer bieten Einkaufs- und Kommunikationsmöglichkeiten in gemüthlicher Atmosphäre“, freut sich Organisator GGR Abg.z.NR Hannes Weninger. Nach der Sommerpause findet der erste Bauernmarkt wieder am Samstag, 6. September 2014 von 13 bis ca. 16 Uhr am Dorfplatz statt. Weitere Herbsttermine: 20. September, 4. Oktober und 18. Oktober.



Besuch des KOBV

Der Behindertenverband Mödling Umgebung

Der KOBV legt großen Wert darauf, Menschen mit Behinderung durch Beratung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten sowie durch rechtliche Vertretung zu unterstützen.

Die Vizepräsidentin Ulrike Prager, Obfrau des KOBV Mödling und Kassier Wolfgang Hecht brachten dieses Anliegen bei einem Besuch in Gießhübl mit Bürgermeisterin Michaela Vogl und geschäftsführenden Gemeinderat Abg.z.NR Hannes Weninger zur Sprache. Gießhübl auch für Menschen mit Behinderung freundlicher zu gestalten ist ein Anliegen, das auf offene Türen stößt. So hebt die Gemeinde seit dem Frühjahr am Parkplatz Kuhheide für Lenker mit Behindertenausweis keine Gebühren mehr ein.

Darüber hinaus wird die Anregung des KOBV zu einer Neugestaltung der Parkplätze vor dem Gemeindeamt, der Post und Bäckerei überlegt.



Bgm. Michaela Vogl, Vizepräsidentin Ulrike Prager, GGR Hannes Weninger und Kassier Wolfgang Hecht beim Treffen im Gemeindeamt

Private Musikschule in Gießhübl



Der MFE Unterricht im Kindergarten startet im September mit einer Schnupperwoche (wir informieren Sie rechtzeitig über unsere Homepage).

Der Schnuppertag in der Musikschule für das kommende Semester findet am Freitag, dem 5.9. 2014 statt. Beginn 14.00 – 17.00 Uhr in der Musikschule Perlhofgasse 32 in Gießhübl.

Der reguläre Unterricht startet damit am 8. September 2014.

Wir wünschen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Musizieren!

Ihr Schulleiter Mag. Martin Weber

Die Anmeldungformulare für das kommende Herbst Semester 2014 sind ab sofort in der Musikschule sowie im Gemeindeamt erhältlich oder ganz einfach über die Homepage www.privatemusikschule.at abzusenden.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, um Ihren Wunschtermin zu erhalten.



KONZERT DER MUSIKKAPELLE GIESSHÜBL

Der Mond ist aufgegangen...



Unter dem Titel „Mondsüchtig“ fand das alljährliche Konzert der Musikkapelle Gießhübl im Veranstaltungssaal am Perlhof statt. Vorgetragen wurden Musikstücke, die sich mit dem

Thema „Mond“ befassten. Auch Moderator Andreas Berger ordnete sich diesem Motto als Schlafwandler un-

ter. Die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen der Kapellmeisterin Mag. Eva-Maria Schlander. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert und hielt trotz „schlafendem“ Moderator frisch und munter durch.



10

kabelplus
Das Immerallessupernetz.

**OLEE, OLEE,
OLLE SPIELE IN HD!**

- **Superschnell surfen**
- **Riesenauswahl an TV-Programmen**
- **Telefonieren ohne Grundgebühr**

**MEDIAMARKT-
GUTSCHEIN
ZU JEDER
ANMELDUNG!**

**IM WERT
VON BIS ZU
480 €***

*Aktion gültig bis 30.06.2014 bei Neuanschaffung eines kabelCOMPLETE oder kabelTV Produktes. Für Haushalte in von kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Bei Anmeldung im Aktionszeitraum wird der Gegenwert von 3 Monaten Grundentgelt des gewählten Produktes als Gutschein übergeben. Beispiel: kabelCOMPLETE magic € 149,90 / Monat, aufgerundeter Gutscheinbetrag für Media Markt € 480. Nur gültig bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Näheres zur Aktion unter www.kabelplus.at

**www.kabelplus.at
0800 800 514**

Kampf der Frauen gegen Krieg und Leid

„Was hast du vor, Lysistrate“ – so der Titel des Stücks, das am Frauentag im Pfarrzentrum aufgeführt wurde. Unter der künstlerischen Leitung von Nicole Fendesack spielten Nena Aigner, Bettina Bröthaler, Lisa-Katharina Lößl,

Andrea Moser-Riebniger, Elisabeth Müller, Daniela Nikolai, Marika Ottitsch-Fally, Michaela Vogl und Ursula Ziegelbauer. Das Stück von Aristophanes thematisiert mit einem Augenzwinkern den Kampf der Frauen gegen

die Männer als Verursacher von Krieg und Leid.

Die Organisation der Theatergruppe lag wie immer in den Händen von GGR a.D. Mag. Andrea Moser-Riebniger.



KARLTHEATER

Die geputzten Schuhe

Nach einer mehrjährigen Pause kehrte das Karl-Theater wieder nach Gießhübl zurück.

Im Stadl der Familie Wieselthaler wurde bereits zum dritten Mal nach den Vorstellungen 1986 und 1995 die Sandlerballade „Die geputzten Schuhe“ von Günter Seidl aufgeführt. Eine Milieu- und Charakterstudie, die von Gefühlen, Ängsten aber auch Hoffnungen der drei

Hauptdarsteller erzählt. Unterhaltsam, beeindruckend und berührend. In den Hauptrollen brillierten der Obmann und Gründer des Karl-Theaters Karl Rittler als „Tschinkerl“, Roswitha Ortner als „Emilie“ und Franz Müller als „Doktor Schatz“. In weiteren Rollen zu sehen: Dieter Kormann als „Hober“ und Herbert Knopf als „Oberkellner“. Sein Debut als „Piccolo“ gab Stefan Kormann.

Die Produktion wurde von der Gemeinde Gießhübl finanziell unterstützt.





Gießhübl

Wildererball

25. Oktober 2014

Gasthaus Schwindl
Hauptstraße 96, 2372 Gießhübl
Beginn: 20 Uhr

 **Musik: Wienerwald-Buam**

 **Damen- und Herrenspende**

 **Eröffnung und Mitternachtseinlage**

 **Wahl "Platzhirsch" und "Miss Wilderer"**

 **Preisschießen und Tombola**

Karten: Vorverkauf € 10,-/Abendkasse € 12,-/Jugendliche bis 18 Jahre € 7,-
Kartenvorverkauf: Gemeindeamt Gießhübl, Gh Schwindl
Tischreservierung Gh Schwindl: 02236/26453

 **GEMEINDE GISSHÜBL • Hauptstraße 73 • A-2372 Gießhübl**
Telefon: 02236/264 64 • Fax: 02236/264 64-33 • gemeindeamt@giesshuebl.noel.gv.at
Amtszeiten: Mo und Fr 8⁰⁰–12⁰⁰ • Mi 8⁰⁰–18³⁰

www.giesshuebl.at

KULTUR IM DORF

„Bomben auf Gießhübl“

Anlässlich des 70. Jahrestags, an dem 71 Bomben auf Gießhübl fielen, wurde auf Hauptstraße 88 (Kultur im Dorf) eine Ausstellung mit Exponaten von Viktor Kabelka eröffnet.



Sie zeigt in beeindruckender Weise Dokumente und Objekte, um an diesen Tag zu erinnern. Die Ausstellung ist auch weiterhin zu besichtigen (Anmeldungen am Gemeindeamt).



AUSFLUGSTIPP

Sonderausstellung „Glanz & Glamour“ Schloss Hof

Schloss Hof steht heuer ganz im Zeichen der höfischen Festkultur zur Zeit Prinz Eugens und Maria Theresias.

Mit eindrucksvollen Exponaten – viele davon vom Gießhübler Fotografen Viktor Kabelka zur Verfügung gestellt – werden die unterschiedlichen Anlässe und Formen der Feierlichkeiten am Kaiserhof nachvollzogen. Strenge Hofzeremonielle und vergnügliche Feste bis hin zu Genuss und Kulinarik ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Eröffnung der Ausstellung: Dr. Lieselotte Hanzl-Wachter, Viktor Kabelka, Dr. Johannes Etzlsdorfer



Die Sonderausstellung ist bis
Anfang November 2014 täglich
von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Maibaum-Feste in Gießhübl



Das Aufstellen des Maibaums am 1. Mai wird in Gießhübl jährlich auf der Pfarrwiese gefeiert. Bei herrlichem Wetter wurde der Baum von der Freiwilligen Feuerwehr aufgestellt, musikalisch begleitet durch die Musikkapelle Gießhübl. Für das leibliche Wohl sorgte die Pfarre und für die Tanzeinlage rund um den Baum eine Gruppe von GießhüblerInnen. Auch für die Kinder gab es eine Attraktion: Das Maibaum-Klettern.





Das Umschneiden des Mai-baums wird in Gießhübl ebenso traditionsgemäß gefeiert. Bei nicht ganz so prächtigem Wetter wurde dieser fachgerecht durch Bürgermeisterin und Vizebürgermeister umgesägt. Als Andenken konnten die Gäste eine Mai-baum-Scheibe mit Jahreszahl und Wappen, das von Vize-Bgm. Ing. Leo Buchner eigenhändig eingepreßt wurde, nach Hause mitnehmen.



Internationales Tennis-Doppel-Turnier im Hagenauertal

Eine sportliche Begegnung fand im Juni auf der Tennis-Anlage Bruckberger statt. Der Lionsclub Vienna Cosmopolitan, die

Internations und eine Gruppe Gießhübler Tennisspieler trafen bei herrlichem Wetter und entspannter Atmosphäre zum Spiel

mit dem gelben Filzball aufeinander. Die Eröffnung des Turniers wurde von Bgm. Michaela Vogl vorgenommen, die Turnierleitung und Organisation oblag den beiden Gießhüblern Siggie Daiker und Derek Jankowski. Nach stundenlangen, spannenden und unterhaltsamen Spielen und einer würdigen Siegerehrung fand der Wettkampf einen gemütlichen Ausklang. Besonderer Dank gebührt der Familie Martin Bruckberger, die die Plätze zur Verfügung stellte, sowie den neuen Betreibern des „Tennisstüberls“ Hagenauertal, die für das leibliche Wohl sorgten.



Tennisturnier in fröhlicher Atmosphäre

PFARRE GIESSHÜBL

Fronleichnamsprozession

Fronleichnam ist einer der wichtigsten katholischen Feiertag im Jahr und wurde erstmals 1246 im Bistum Lüttich gefeiert. Die erste Prozession fand 1264 in Köln statt. Die Fronleichnamsprozession ist auch in Gießhübl alljährlich ein besonderes Ereignis und soll dazu aufrufen, die frohe Botschaft des Glaubens in die Welt hinaus zu tragen.



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Neues Vorausrüstfahrzeug in den Dienst gestellt



Retten, bergen, löschen und dies unter Einsatz des eigenen Lebens – eine Aufgabe, die nicht selbstverständlich ist. Auch freiwilliges und unentgeltliches Engagement für unsere Gemeinde ist heute keine Selbstverständ-

lichkeit mehr. Umso mehr freut es mich, dass ich mit gutem Gewissen berichten kann, dass unsere Gießhübler Feuerwehr bestens ausgebildet ist und ihre Einsätze höchst professionell leistet. Um diese Arbeit zu unterstützen beschloss der Gemeinderat im vergangenen Jahr ein neues Vorausrüstfahrzeug anzuschaffen. Dieses neue Feuerwehrauto wurde am 1. Mai 2014 mit einer feierlichen



Segnung durch Pfarrer Edward Keska im Rahmen der alljährlich stattfindenden Floriani-Messe in den Dienst gestellt.

Ich wünsche unserem Kommandanten Christian Mayerhofer und allen KameradInnen, dass dieses Fahrzeug künftig die Arbeit erleichtert und bedanke mich sehr herzlich für den unermüdlichen Einsatz!

*Bgm. Michaela Vogl
Patin des neuen Fahrzeugs*

Dreitägiges Vergnügen am Feuerwehrfest



Das wohl größte Fest in Gießhübl ist das alljährlich ab Fronleichnam stattfindende Feuerwehrfest.



Drei Tage dauert dieses Event und wird von GießhüblerInnen aber auch auswärtigen Feuerwehren immer zahlreich besucht. Gute Stimmung, viel Spaß und Geselligkeit sind hier ver-

bunden mit einem guten Zweck: Die Einnahmen des Festes fließen zur Gänze in das Budget der Feuerwehr, die damit ihre laufenden Ausgaben absichert.



Ärzte Wochenenddienste Gießhübl

ZEITRAUM (VON, BIS)	ZUSTÄNDIGER ARZT	TELEFONNUMMER	DIENSTTYP
Sa, 05. 07. 2014, 07:00 So, 06. 07. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
So, 06. 07. 2014, 07:00 Mo, 07. 07. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
Sa, 12. 07. 2014, 07:00 So, 13. 07. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
So, 13. 07. 2014, 07:00 Mo, 14. 07. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
Sa, 19. 07. 2014, 07:00 So, 20. 07. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
So, 20. 07. 2014, 07:00 Mo, 21. 07. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
Sa, 26. 07. 2014, 07:00 So, 27. 07. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
So, 27. 07. 2014, 07:00 Mo, 28. 07. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
Sa, 02. 08. 2014, 07:00 So, 03. 08. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
So, 03. 08. 2014, 07:00 Mo, 04. 08. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
Sa, 09. 08. 2014, 07:00 So, 10. 08. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
So, 10. 08. 2014, 07:00 Mo, 11. 08. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
Do, 14. 08. 2014, 20:00 Fr, 15. 08. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Feiertagnachtdienst
Fr, 15. 08. 2014, 07:00 Sa, 16. 08. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
Sa, 16. 08. 2014, 07:00 So, 17. 08. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
So, 17. 08. 2014, 07:00 Mo, 18. 08. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
Sa, 23. 08. 2014, 07:00 So, 24. 08. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
So, 24. 08. 2014, 07:00 Mo, 25. 08. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
Sa, 30. 08. 2014, 07:00 So, 31. 08. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
So, 31. 08. 2014, 07:00 Mo, 01. 09. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
Sa, 06. 09. 2014, 07:00 So, 07. 09. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
So, 07. 09. 2014, 07:00 Mo, 08. 09. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
Sa, 13. 09. 2014, 07:00 So, 14. 09. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
So, 14. 09. 2014, 07:00 Mo, 15. 09. 2014, 07:00	Dr. Barbara SEIGER	02236/425 26 27	Hauptdienst
Sa, 20. 09. 2014, 07:00 So, 21. 09. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
So, 21. 09. 2014, 07:00 Mo, 22. 09. 2014, 07:00	Dr. Ursula HUBER	02236/26 350	Hauptdienst
Sa, 27. 09. 2014, 07:00 So, 28. 09. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst
So, 28. 09. 2014, 07:00 Mo, 29. 09. 2014, 07:00	MR Dr. Peter PERTUSINI	02236/26 161	Hauptdienst

STÖRUNGSDIENSTE der ELEKTROTECHNIKER
an Sam. -, Sonn. -, und Feiertagen
jeweils 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
kostenpflichtig (ab €95,-- ! Bezahlung vor Ort)

KW 24 - KW 38 / 2014

Firma	Telefon	KW 2014
KOLBITSCH & BLASS GmbH. 2340 Mödling, Hauptstraße. 26	02236/22135	24 09.06.-15.06.
Elektro HARTMANN GmbH. 2340 Mödling, Hauptstr. 36	02236/25250	25 16.06.-22.06.
Elektro Licht Technik Karl KÜHN 2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 159/2	02252/607223 0664/7921679	26 23.06.-29.06.
EPC-Ges.m.b.H., Wolfgang Chmelar 2353 Guntramsdorf, Mühlgasse 1	0664/3524351	27 30.06.-06.07.
Elektrotechnik Wolfgang GRATZER GmbH 2331 Vösendorf, Laxenburger Straße 196 GL 2	0664/103 39 39	28 07.07.-13.07.
KOLBITSCH & BLASS GmbH. 2340 Mödling, Hauptstraße. 26	02236/22135	29 14.07.-20.07.
GROSSlicht Elektrotechnik GmbH 2380 Perchtoldsdorf, Salitergasse 26/2/1	0664/1216077 01/9053449	30 21.07.-27.07.
Elektro Licht Technik Karl KÜHN 2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 159/2	02252/607223 0664/7921679	31 28.07.-03.08.
Elektro HARTMANN GmbH. 2340 Mödling, Hauptstr. 36	02236/25250	32 04.08.-10.08.
Dipl.-HTL-Ing. Dittmar ZODER 2372 Gießhübl, Rosendornbergg. 15	02236/45718 0664/4528137	33 11.08.-17.08.
EPC-Ges.m.b.H., Wolfgang Chmelar 2353 Guntramsdorf, Mühlgasse 1	0664/3524351	34 18.08.-24.08.
Elektrotechnik Wolfgang GRATZER GmbH 2331 Vösendorf, Laxenburger Straße 196 GL 2	0664/103 39 39	35 25.08.-31.08.
REZAC Elektroinstallationen GmbH 2340 Mödling, Babenbergergasse 10	0699/14591600 02236/45916	36 01.09.-07.09.
Dipl.-HTL-Ing. Dittmar ZODER 2372 Gießhübl, Rosendornbergg. 15	02236/45718 0664/4528137	37 08.09.-14.09.
GROSSlicht Elektrotechnik GmbH 2380 Perchtoldsdorf, Salitergasse 26/2/1	0664/1216077 01/9053449	38 15.09.-21.09.

Veranstaltungskalender

VERANSTALTUNGEN JULI 2014

08.07.14	8.00 Uhr	Pensionistenverband	Stelzenheuriger Hohe Wand	
11.07.14		Strudlheuriger Tuma	Heurigenmusik	
18.07.14		Strudlheuriger Tuma	Heurigenmusik	
20.07.14	9 Uhr	Pfarre Gießhübl	Christophorus-Sonntag	Fahrzeugweihe Hochleiten
20.07.14	10.30 Uhr	Pfarre Gießhübl	Christophorus-Sonntag	Fahrzeugweihe Pfarrkirche
25.07.14	11 Uhr	JVP Gießhübl	Sportfest	Volleyballplatz Kuhheide
26.07.14	15 Uhr	Heuriger Tuma+Gießhübl Aktiv	Gasslfest	Perchtoldsdorfer Straße

VERANSTALTUNGEN AUGUST 2014

01.08.14	19.30 Uhr	Gießhübl Aktiv	Irish-Night	Heuriger Mayerhofer
02.08.14	17.00 Uhr	Pensionistenverband	Mörbisch	
10.08.14		Weinbau Mayerhofer	Frühschoppen mit Grill	
15.08.14	10.30 Uhr	Pfarre Gießhübl	Kräuterweihe	Pfarrkirche
16.08.14		Weinbau Mayerhofer	Kubanische Nacht	
26.08.14		Pensionistenverband	Jause im Volkshaus	
29.08.14		Die Grünen Gießhübl	Wanderkino	Sportplatz Perlhof
31.08.14	10.30 Uhr	Pfarre Gießhübl	Kindermesse anschl. Pfarrfest	Pfarrkirche

VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2014

02.09.14	15 Uhr	Pfarre Gießhübl	Seniorenjause	Pfarrzentrum
06.09.14	15 Uhr	Eventkreis Gießhübl	Zero-Emission-Race	Kuhheide
06.09.14	13 Uhr	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz
13.09.14	14 – 18 Uhr	Kinderfreunde+ Gießhübl Aktiv	Kinderfest zum Tag des Kindes	Kuhheide
14.09.14		ÖVP Gießhübl	Fußballturnier	Kuhheide
15.09.14 bis 19.07.14		Pensionistenverband	Mehrtagesfahrt Krakau bis 19.September	
19.09.14		Strudlheuriger Tuma	Heurigenmusik	
20.09.14	13 Uhr	Gemeinde Gießhübl	Bauernmarkt	Dorfplatz
23.09.14	19.30 Uhr	Gießhübl Aktiv	Vortrag Roland Düringer	VA-Saal Perlhof
26.09.14		Strudlheuriger Tuma	Heurigenmusik	
26.09.14		Die Grünen Gießhübl	Gießhübler Kinotreff	Gemeindeamt
26.09.14	8 – 17 Uhr	Pfarre Gießhübl	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrzentrum
27.09.14	8 – 17 Uhr	Pfarre Gießhübl	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrzentrum
28.09.14	10 Uhr	ehemalige Jungarbeiter	Erntedankfest mit Frühschoppen und Treffen	Hochleiten

Den Veranstaltungskalender finden Sie auch unter: www.giesshuebl.at

Einem schönen Sommer
wünscht Ihre Gemeindevertretung!